



Dezernat, Dienststelle
VI/61

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik	09.03.2023

Anfrage an die Verwaltung zur Schaffung eines Queeren Ortes in Köln

In der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik am 29.11.2022 stellte Herr Alf Spröde Rückfragen zur Beantwortung einer Anfrage aus einer vorherigen Sitzung am 22.03.2022 (Session-Nr. 2946/2022) zur Schaffung eines „queeren Ortes“ in Köln an die Verwaltung.

- Inwieweit der Elogiusplatz als Ort in Frage komme, bei dem ein gestalterischer Akzent als queerer Ort gesetzt werden könne und welche Formen der Gestaltung (z.B. Bodenbelag, Brunnen, Kunstobjekt etc.) dort überhaupt möglich wären?**

Antwort der Verwaltung:

Der Elogiusplatz ist Teil des Gesamtprojektes Via Culturalis, die, um sie im Stadtraum erkennbar zu machen, einem Gesamtkonzept in einem Kanon aus Materialität (Bodenbelag) und Ausstattung (Möblierung wie z.B. Bänke, Brunnen inkl. notwendiger Brunnenkammer, Kunstobjekt bereits im Rheingarten vorhanden etc.) folgt.

Darum ist der Elogiusplatz ungeeignet um ihn in einen sog. „Queeren Ort“ mit besonderen Merkmalen umzugestalten bzw. zu ergänzen.

Die Gestaltung des Platzes wurde im Zuge der Nord-Süd-Stadtbahn mit Landesfördermitteln ausgebaut und wird heute wieder durch weitere Fördermittel im Zuge der Via Culturalis (VC) mit der großen Freitreppe ergänzt. Alle Maßnahmen sind daher schlüssig in ihrer Addition aufeinander abgestimmt, geplant und umgesetzt. Eine dem Ort widersprechende Maßnahme kann daher seitens der Stadtverwaltung nicht unterstützt werden. Fördergelder müssten unter Umständen zurückerstattet werden. Der notwendige Verwaltungsaufwand wäre überdurchschnittlich hoch und widerspricht den bisherigen politischen Beschlüssen.

Aus diesen Gründen rät die Verwaltung davon ab, den Elogiusplatz umzugestalten bzw. weiter zu entwickeln.

- Für welche Plätze innerhalb der Ringe, die zentral gelegen sind und Bezug zu den LSBTI-Communities in Köln haben und sich somit für die Umsetzung eines queeren Ortes eignen würden, steht in den kommenden Jahren eine Neugestaltung mit einem Beteiligungsverfahren an? Wie können die Mitglieder der Stadt-AG rechtzeitig eingebunden werden?**

Antwort der Verwaltung:

In den kommenden Jahren stehen folgende Neugestaltungsmaßnahmen in der Innenstadt an:

- Platz Am Salzmagazin
- Waidmarkt

In der Vorbereitung sind die Projekte:

- Ebertplatz Umgestaltung
- Umgestaltung Neußer Straße
- Trierer Straße
- Ost West Achse
- Josef-Haubrich-Hof

Inwieweit diese Plätze einen besonderen Bezug zur LSBTI-Community besitzen ist ggf. von der StadtAG zu prüfen.

Auch ist bei langfristigen und stadtplanerisch umfangreichen Planung wie z.B. dem Ebertplatz, dem Josef-Haubrich-Hof oder der Ost West Achse eine zeitliche Perspektive nicht zu benennen.

Ein dem Ort angemessener gestalterischer Akzent lasse sich zum Beispiel durch einen besonderen Bodenbelag, ein Kunstobjekt, eine individualisierte Beleuchtung oder eine Installation integrieren.

Dazu gibt es bereits Beispiele in anderen Metropolen, wie zum Beispiel in London der „Rainbow path“ an der London Bridge, das Kunstwerk „Rainbow-Gewitterwolke“ von Tsai & Yoshikawa in Hull oder in Boston die Installation „My Shoes Where I Choose“.

Gez. Greitemann